



Ejection Guideline Deutscher Baseball und Softball Verband

Wenn möglich, soll eine Ejection vermieden werden.

-

Wenn nötig, darfst du aber nicht zögern, die Ejection durchzusetzen!

Jeder Schiedsrichter ist mit der Befugnis ausgestattet jeden Teilnehmer des Spiels des Feldes zu verwiesen. Mit dieser Befugnis ist aber auch eine Verantwortung verbunden, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. Der Deutsche Baseball- und Softball Verband dessen Dienstleister die Schiedsrichter im Rahmen des Spielbetriebs in DBV-Ligen sind, erkennt an, dass jede Situation auf dem Platz einzigartig ist und dass die Unantastbarkeit von Tatsachenentscheidungen wichtig sind für ein gutes Game-Management.

Trotz der Einzigartigkeit jeder Situation, müssen Coaches und Spieler von Schiedsrichtern eine einheitliche Grundlage für das Aussprechen von Platzverweisen (Ejections) erwarten können.

Vor diesem Hintergrund sind die folgenden Richtlinien bindend für das Aussprechen von Platzverweisen.

Ejections ohne Verwarnung sind in folgenden Fällen auszusprechen:

- Absichtlicher, aggressiver Körperkontakt mit dem Umpire
- Bespucken des Schiedsrichters oder ihn mit Sand oder Dreck bewerfen
- Benutzung von Schimpfwörtern, die sich gegen den Umpire richten, bzw. persönliche Angriffe die als Beleidigung des Schiedsrichters aufgefasst werden können. Das beinhaltet auch die Unterstellung des Betrugs, der Manipulation, der Parteilichkeit oder der Bestechlichkeit.

ACHTUNG: Nur der persönliche Angriff gegen den Schiedsrichter an sich oder die Person des Schiedsrichters rechtfertigen eine Ejection. Eine Kritik an Entscheidungen des Schiedsrichters rechtfertigen dies nicht.

Bsp.: „Du bist ein scheiß Schiedsrichter!“ führt zur sofortigen Ejection; „Das war ein scheiß Call!“ dagegen nicht.

- Werfen von Ausrüstungsgegenständen um gegen eine Call zu diskutieren bzw. um damit die Unzufriedenheit auszudrücken.
- Das Werfen von Ausrüstungsgegenständen aus dem Dugout auf das Spielfeld um damit gegen einen Call zu protestieren.
- Das Werfen von Ausrüstungsgegenständen, die dadurch das Spielfeld verlassen und in einem für Zuschauer zugänglichen Bereich landen.
- Das ziehen einer Linie im Sand durch den Batter, um damit die Entscheidung über Ball und Strike anzuzweifeln und den Schiedsrichter vorzuführen.
- Absichtlicher Körperkontakt mit einem generischen Spieler um diesen zu verletzen
- Körperliche Gewalt gegen einen andern Spieler bzw. Coach; inkl. das absichtliche Abwerfen des Batters durch den Pitcher

Ejections nach einer Verwarnung sind in folgenden Fällen auszusprechen:

- Die Weigerung die Diskussion zu beenden und somit den Fortgang des Spiels zu behindern, obwohl der Schiedsrichter dem Spieler oder Coach angemessene Zeit gegeben hat, seine Frage oder seine Anmerkung loszuwerden.
Der Schiedsrichter sollte den Coach darauf hinweisen, dass seine Anmerkung zur Kenntnis genommen wurde, aber dass das Spiel jetzt fortgesetzt werden wird. Wenn sich der Coach bzw. Spieler daraufhin weigert in sein Dugout oder auf seine Position zu gehen oder die Diskussion fortsetzt, wird die Ejection ausgesprochen.
- Diskussion über eine Entscheidung über Balls und Strikes (inkl. Checked-Swing).
Hier wird der Coach darauf hingewiesen, dass er gerade über Balls und Strikes diskutiert und das dies bei Fortsetzung zu seiner Ejection führt. Setzt er die Diskussion fort, ist er sofort des Platzes zu verweisen.
- Rauchen in Uniform
- Die Weigerung Schmuck abzulegen.

Daneben schreibt das Regelwerk und die Bundesspielordnung weitere Fälle vor, in denen es eine Ejection mit oder ohne Verwarnung durch den Umpire geben muss. Bsp. sind: den Ball manipulieren, der Einsatz eines illegalen Schlägers, auf einen zweiten Visit beim selben Pitcher in einem At-Bat zu bestehen, etc. Die Schiedsrichter sind angewiesen, diese Regeln strikt durchzusetzen.

Grundsätzlich gilt, dass ein Coach die Aufgabe hat, sich für sein Team einzusetzen und dafür zu Sorgen, dass es gewinnt. Er ist darauf aus einen Vorteil für sich und sein Team zu erreichen.

Es ist die Aufgabe des Schiedsrichters dafür zu Sorgen, dass sich dies im Rahmen der Regeln abspielt und wenn nötig die Grenzen aufzuzeigen.

Für Diskussionen mit Coaches kann als Richtlinie die 20-Sekunden-Regeln gelten: Gib dem Coach 20 Sekunden Zeit, seinen Punkt zu machen, danach muss er Dir aber auch die Möglichkeit geben etwas zu sagen.

Oftmals finden „Diskussionen“ über Entscheidungen aber auch außerhalb eines Gesprächs statt, also im Rahmen verbalen Äußerungen aus dem Dugout oder von der Position eines Spielers oder Coaches. Dafür gilt folgende Richtlinie:

Vier Stufen zur Ejection

- **Ignorieren**
Bemerkungen aus dem Dugout oder von den Basecoaches sollten nicht sofort kommentiert werden.
- **Zur Kenntnis nehmen**
Erst wenn sich die Bemerkungen wiederholen oder sich der Unmut verstärkt, soll eine Reaktion gezeigt werden. Das braucht noch keine Warnung zu sein und die Maske muss deswegen auch nicht abgenommen werden.
- **Unterbinden/Warnen**
Wenn die Bemerkungen noch immer nicht nachlassen, sollte eine stärkere Reaktion erfolgen, z.B. das reicht jetzt, oder ich will jetzt nichts mehr über ... hören. (NICHT: „Noch ein Wort und Du fliegst!“ o.ä.) Dazu soll die Maske abgenommen werden und mit einer klaren Handbewegung untermauert werden.
- **Des Spiels verweisen**
Hört das Reklamieren nicht auf, soll die Person vom Feld verwiesen werden!